

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. April.

Sonntagsplanererei.

Die Anfahrtskarte, die sich in wenigen Jahren zum 'treuesten Begleiter' der Menschheit emporgearbeitet hat, die überall und über alles herrscht und erzählt, zeigt jetzt in vielen, vielen Schaufenstern das herrliche Bild der Ostbaumblüte. Da gibt es prächtige Malereien, reichend in Farbe und Ton und entzündend im Arrangement. Weiße, rosa und rote Blüten, einfarbig und gepunktet, durchadert und schillert, auf Strauch und Baum — in Millionen Exemplaren lächen die Blüten uns entgegen. Wer ist der Meister, der solche Kunst uns vorzaubert?

Kommt mit, ihr sollt ihn kennen lernen. Ein paar Schritte sind's nur. Dann eilt er vor dem Tore uns schon selbst entgegen. Herr Frühling ist's. Er ist nicht stolz wie sonst die Großen, er dient uns gerne als liebenswürdiger Führer.

Nun seht die Pracht! Beladen über und über mit Kröpfen, Blüten und Blüten präsentieren sich im Festtagskleid die Bäume, Pfirsichbäume, Kirschbäume und Pfälzchenbäume, und auch der Birnbäumchen fängt schon an, seinen Schmuck zu entfalten. Ja, es ist eine köstliche Zeit, die Zeit der Baumblüte; da durchzieht selbst den niedrigsten Alltagsmenschen ein freier frischer Hauch und es ist ihm, als sollte die Seele gesund in der herrlichen Genesensnatur.

Gottlob, daß wir in Halle selbst und in unserer nächsten Umgebung Säcken genug haben, wo sich das liebliche Bild der Baumblüte in reicher Fülle entfaltet. Halle kann sich wirklich im Schmuck seiner Wälderpracht sehen lassen. Geht nur hinaus vors Tor und schaut hinein in die laufenden Frühlingswunder.

Und in den Zweigen singt und jubiliert's. Vollzählig ist der Chor der kleinen Sänger und nun hallt's heraus aus dem Wälder- und Blütenmeer in lieblichen Akkorden. Letzte Woche kam auch Frau Nachigall, die königliche Sänglerin zurück. Fast scheint es, zahlreicher als sonst, denn an verschiedenen Stellen auf der Reihnitz, der Rabeninsel und den Anlagen an der Saale hat man ihrem wunderbaren Lied gelauscht. Ach ja, sie stellt doch alle ihre Kolleginnen aus dem genus humanum in den Schatten, diese kleine Primadonna, wenn sie im Frühling singt, in lauer Nacht bei Sternenglanz. Nun, solche wonnige Tage sind uns jetzt beschied. Möchten sie recht viel genießen...

Die Ostertagung des Evangelischen Bundes.

In Halle a. S. fand vom 18. bis 20. April die alljährlich auf Osnabrück folgende Gesamtvorstandssitzung des Evangelischen Bundes statt. Sie hatte sich einer regen Beteiligung aus den alle Teile, Stämme und Gauen des Deutschen Reiches umfassenden Hauptvereinen zu erfreuen. Eine gut vorbereitete, in grundsätzlicher wie praktischer Hinsicht bedeutende Tagesordnung gab zur Erörterung der allgemeinen Lage wie der besonderen Aufgaben des Bundes in nächstgehenden und vorwärtsführenden Reden und Debatten reichlich Veranlassung; dem erfreulichsten Merkmal der Tagung — beispielsweise erbrachten die letzten Monate ein Mehr an Mitgliedern von rund 11000 in 145 neuen Zweigvereinen, besonders beteiligt sind Ostpreußen, Kurhessen, Schlesien — entsprach eine gut deutsche und gut protestantische Einigkeit und Gesinnungsgemeinschaft, die in der Mannigfaltigkeit der arbeitenden Kräfte ihren inneren Reichtum und im Zusammenhalt von Zentrale, Haupt- und Zweigvereinen ihre Stärke nach außen zeigt und würdigt.

Mit dem Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorstehenden, Lic. Czerling, begann die eigentliche Arbeit. Seine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Darlegung bewies, daß das hohe Ziel, das vor bald fünfzig Jahren die Gründer des Bundes aufgestellt haben, auch heute in allen seinen Arbeitsgebieten, religiösen, nationalen und kulturellen, voranzschreitet; die einigende, aufbauende und erhaltende Kraft des deutschen Reformationsgedankens im evangelischen Deutschland zu bewahren in Widerstand und Neuebelung gegen alle Zerstückung und Entfremdung, die von außen herbeigetragen unser Volk zu Ballen fremder Kulturgebilden in machen will. Daß es von diesem Standpunkt aus ummöglich ist, zu beratend einsetzenden Maßnahmen wie die letzten Dekrete des Reiches zu schweigen, darüber herrschte, wie die rege Debatte auswies, nur eine Stimme. Weit entfernt, dem

Reichsankler nicht dank zu wissen für seine große Rede im reichlichen Abgeordnetenhaus zum Antimodernisten, war der Gesamtvorstand des Evangelischen Bundes vielmehr einstimmig der Überzeugung, daß die in dieser Rede in Aussicht gestellte Maßnahme, protestantische Kinder vor den Folgen des Antimodernisten, welches, die sich im Deutsches und Geschichtsunterricht, falls er von dem art vorbereiten geistlichen Oberlehrern erteilt wird, geltend machen müssen, zu schützen, eine absolut gerechte Mindestforderung des protestantischen Volkes darstellt und darum dankbar zu begrüßen ist. Man war durchaus der Ansicht, daß die energische Durchföhrung dieser Maßnahme, die in Preußen die Parität nicht im mindesten berührt, trotz der Drohungen der Zentrumspreß sich von selbst versteht, wenn anders nicht die Achtung vor der Staatsautorität uneinbringlichen Schaden kosten soll.

Ein zweiter Höhepunkt in den Verhandlungen des ersten Tages war wie immer die von weihenloser evangelischer Glaubensüberzeugung getragene, mächtig ankende Rede des großen Geistes, Kirchenrats D. Meyer-Jordan über die Bewegung in Ostpreußen. In Ostpreußen, die der evangelische Bund in der national geschützten Ostmark in Pflege und Stärkung der evangelischen Gemeinden zu erfüllen hat. — Am zweiten Tag referierte in tiefgründiger, wissenschaftlich orientierter Rede über 'Bischofsseid und Papst-Souveränität' Landtagsabg. Dr. von Campe, über 'Papst-Befehle in Rom' Professor D. Agelits, der in erfrischend deutlicher Weise die würdevolle Art, wie sich gerade deutsche Rombesucher an den Papst in Privataudienzen herandrängen, brandmarkte; über 'Ehrungen und Hofrangordnung' sprach in feiner geraden, offenen Art, die ihm im Bunde die Herzen gewonnen hat, Generalleutnant, S. D. von Vögel, und über 'Religionskrieg' in kurzen lautmündigen Ausführungen Justizrat Eise-Salle. Eine lebhafteste Ausprache schloß sich auch an diese Vorträge an, in der besonders ihre praktische Ausprägung zur Aufklärung des protestantischen Volkes erörtert wurde. Der würdige Ausklang der Tagung aber war die einstimmige Annahme einer Vertrauensdeklaration für das Präsidium des Bundes, in der es u. a. heißt, daß sich die Bundesleitung durch ihre tatkräftige, unparteiliche und erfolgreiche Geschäftsföhrung unbestreitbar und wertvolle Verdienste um die Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen erworben hat.

Die Gewerbesteuer in Halle.

Das Heft 14 der Beiträge zur Statistik der Stadt Halle, 'Die Gewerbesteuer in Halle a. S. 1907. Berechtigung und Umfang der Gewerbesteuer', vom dem schon längst die Rede war, enthält: drei Abchnitte, der erste behandelt die Begründung der Gewerbesteuer, der zweite die Steuerkraft und der dritte die Steuerleistung der halleischen Gewerbe. Der Inhalt ist kurz folgender:

„Eine gesunde Finanzpolitik verlangt Kenntnis der Steuerquellen. Eine wichtige Steuerquelle sind die lebenden Gewerbe. Der Anteil der durch die Gewerbesteuer aufzubringenden Steuerlöhne hat in den letzten 10 Jahren für Halle 10—12 Prozent der gesamten kommunalen Steuern betragen.

Man hat nun die Gewerbesteuer als unerschöpfte Doppelseistung ein und desselben Einkommens bezeichnet, da auf dem Ertrage des Gewerbetreibenden sowohl die Einkommensteuer als auch die Gewerbesteuer lasten, während das Einkommen z. B. der Privatleute nur von der Einkommensteuer betroffen wird. Es wird hierbei aber übersehen, daß zwischen der Leistung der Kommunen und der Förderung der Gewerbe nicht selten ein klar erkennbarer Zusammenhang besteht. So müssen die Gemeinden im Interesse der Gewerbe einmalige und fortlaufende Ausgaben aufbringen, wie z. B. erhöhte Straßenerhaltungskosten und erhöhte Kosten für Polizeierhaltung und Feuerwehr.

Hauptächlich tritt eine Belastung der Gemeinde durch die Großindustrie ein, die eine zahlreiche Arbeiterkraft benötigt, so daß die Ausgaben für Schulen und Armenwesen ganz bedeutend ausfallen. Eine besondere Besteuerung der Gewerbe ist daher beabsichtigt.

Die Steuerkraft der halleischen Gewerbe ist nicht sehr groß. Nur 23 Prozent der zur Gewerbesteuer veranlagten Betriebe weisen einen jährlichen Ertrag von mindestens 4000 Mk. auf. Immerhin ist die wirtschaftliche Lage des halleischen Gewerbes im Vergleich zu den übrigen Großstädten Preußens nicht unangenehm. Unter diesen nimmt Halle eine mittlere Stellung ein. Da das gewerbliche Leben in den Großstädten viel schneller pulsiert als in den kleinen Städten, hätte man vermuten sollen, daß auch in den Großstädten mehr Gewerbesteuereinzahler auf Taufend der Bevölkerung zu finden sind als in den Klein- und Mittelorten. Dem ist aber nicht so, nicht nur in Halle im Vergleich zu den übrigen Städten des Regierungsbezirkes Merseburg, sondern auch in den übrigen Verwaltungskreisen.

Hinsichtlich der Umlage dieser überraschenden Tatsache sei auf die Schrift verwiesen. Die Steuerkraft der einzelnen Gewerbearten ist sehr verschiedenen. Von großem Einfluß ist hierbei der Umfang der Unter-

nehmungen. Mit der Zunahme der beschäftigten Personen geht eine Steigerung der Steuerkraft Hand in Hand. Von den Bauunternehmen zählten z. B. 1907 jeder Gewerbesteuere, dagegen in dem Reingewerbe nur 4,5 Prozent. Personen. Recht wenig Steuerzahler weist auch das Damenschneiderhandwerk auf, nämlich nur 25 unter 600 Personen. Diese wenig erfreuliche Ergebnisse erklärt sich aus mannigfachen Gründen, auf die in der Arbeit des näheren einzugehen wird.

Die bei weitem größte Zahl der Steuerpflichtigen Unternehmungen befindet sich im Zentrum der Stadt, nämlich 2236 gleich 48 Prozent, im Norden liegen 1318 gleich 29 Prozent, und im Süden 1010 gleich 23 Prozent. Da diejenigen Stadtgebieten, die für einen Gewerbebezirk am günstigsten sind, gerade von den größten Unternehmungen am meisten aufgesucht zu werden pflegt, ist es nicht verwunderlich, daß sich von den 49 der größten Unternehmungen des Handels 31 im Zentrum und von den 50 der größten Unternehmungen der Industrie 25 im Süden liegen.

Hinsichtlich der Steuerleistung der Gewerbe ist zu betonen, daß jede Unternehmung der wirklich lebendigen einheimischen Betriebe 1907 durchschnittlich rund 190 Mk. an Gewerbesteuer aufzubringen hatte. Der Durchschnittsbetrag betrug dann in der 4. Steuerklasse 37 Mk., in der 3. aber schon fast normal 100 Mk. Weiterum das Vierfache größer als in der 2. Klasse war es in der 2. Klasse mit 540 Mk. und beträgt in der ersten Klasse fast 900 Mk. Die Steuerleistung der einzelnen Gewerbearten ist recht verschieden. Sie war am größten in der Textilindustrie, in der 640 Mk. Steuerbetrag auf das leuerzahnde Unternehmen kamen, am geringsten im Reingewerbe in den nur 50 Mk. pro leuerzahnder Unternehmer gezahlt wurden. Das Ergebnis der Unternehmung ist, daß sich die im Jahre 1903 von der Stadterhaltung eingeföhrte neue Gewerbeordnung aufwärts bewegt hat. Bei gerechter Verteilung der Steuerlasten ist eine Erhöhung der Einnahmen ersichtbar worden.

Briefe nach Truppenübungsplätzen.

Auf Postsendungen an Angehörige der auf Übungsplätzen usw. untergeordneten Truppenteile werden als Bestimmungsort oft sowohl der Garnisonort als auch der Truppenübungsplatz, also zwei Bestimmungen, angegeben. Dadurch entstehen bei den Postämtern Zweifel über die Leistung der Sendungen sowie Unzuverlässigkeiten für den Postbetrieb und die Empfänger. Namentlich wird auch die Unterbringung der Sendungen an Offiziere, Fahnenjunker, Einjährig-Freiwillige usw. erschwert.

Zur Vermeidung der aus der Angabe von zwei Bestimmungen orten entstehenden erheblichen Weiterungen und Verzögerungen wird empfohlen, auf den Sendungen an Empfänger auf Übungsplätzen nur den Garnisonort oder nur den Truppenübungsplatz — am zweckmäßigsten den letzteren — als Bestimmungsort anzugeben.

Frühjahrs-Kontrollerversammlungen.

Die Frühjahrskontrollerversammlungen 1911 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Halle a. S.

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Orten: Gieschenthalen: Trotha, Grömmich und Gut Gimmich 5. 9. wohnenden Mannschaften in den

Germaniaföhlen zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Erstjahreser aller Waffen:

- Am 25. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahresthatsklasse 1904.
Am 25. April 1911 vorm. 9 1/2 Uhr für die Jahresthatsklasse 1905.
Am 25. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Jahresthatsklasse 1906.

Kontrollplatz Eisen (für das Land), Wiesenhaus

- für alle Jahresthatsklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Gewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 25. April 1911 vorm. 8 1/2 Uhr aus den Ortshäusern: Korbisch, rade, Wilsdorf, Hefsta, Hofzelle und Hübich.
Am 25. April 1911 vorm. 10 Uhr aus den Ortshäusern, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Wolfst und Wolfst.
Am 25. April 1911 vorm. 11 1/2 Uhr aus den Ortshäusern: Lützingendorf, Normleben und Wimmelburg.

Entomologische Gesellschaft.

Montag, den 24. April, abends 8 1/2 Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofes eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Theater und Musik.

Vom Leipziger Stadttheater.

Herr Direktor Volkner veranlaßt am Leipziger Stadttheater in den Tagen vom 7. bis 13. Mai Opern-Festspiele, in denen folgende Künstler mitwirken: 'Der fliegende Holländer': Opernfänger Lehning, Hamburg (Daland), Kammerlängerin Maud-Hay, München (Genta), Sopranlängerin Föhr, München (Watz). — 'Die Hochzeit des Figaro':



Gramm & Börner

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12. MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme, aparte Arrangements.

Braut-Ausstattungen

80 MUSTERZIMMER

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

Uebnahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Dirigent: Generalmusikdirektor Steinbach-König. Hofopernjäger Hoffmann, Berlin (Ges.). Hofopernjäger Franziska-Kauffmann, Wien (Sopran). Hofopernjäger ...

Die künftige Leitung ist in Händen des Herrn Dr. Hans ...

Eine rabiate Schauspielerin.

Aus Wien wird uns gemeldet: Der gemeldete peinliche Auftritt vor dem Konacher-Theater ...

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Unterbringung von Kindern, insbesondere Säuglingen, gegen angemessenes Pflagegeld, luden wir geeignete Pflagestellen ...

Galle a. E., den 15. April 1911.

Durch Beschluß von heute ist der Arbeiter Heinrich ...

Konkursverfahren. Hiermit wird das Vermögen des ...

Der Kaufmann Max Knoche in Halle a. E., Hermannstraße 3, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Mai 1911 bei dem ...

Es wird zur Befristung über die ...

Allen Personen, welche eine zur ...

Unterricht. Beginn neuer Handelskurse ...

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Grundstücke. Hoff J. Ventonant od. Montier ...

herzogl. Villa mit 13 1/2 q. Nebengel. - Areal 1982 qm. ...

Landgut mit 2000 qm. Areal, 2000 qm. ...

Besitzung mit 2000 qm. Areal, 2000 qm. ...

Geldverkehr. Hypothek-Kapital bis 60% der Taxe ...

Es fand auch eine Versammlung der am Konacher-Theater ...

Schiffsnachrichten. Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Blücher von New York kommend, 21. April 2 Uhr 20 Min. morgens ...

Neuenahr Bade- und Trinkkuren: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane. Wohnung: Kurhotel und viele andere Hotels und Pensionen. Broschüren gratis und franko. Kurdirektion Bad Neuenahr Rheinland (Schliessfach Nr. 92).

Santander, Plymouth und Havre nach Hamburg. Habsburg, nach Mittelbrasilien, 19. April 10 Uhr abends ...

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgesch., Poststrasse.)

Lerico Arsen-Eisen-Quellen. Kurzeit: 1. April - Ende Oktober. Alpine Filiale Vetrolo (1500 m) Juni-September. Moderne Kuranstalten, erstklassige Hotels etc. Lerico-Wasser zu Hauskuren. Bad Lauterberg im Harz. gefächelt gegen Norbwest, Nord- und Ostwind. Gletschrisches Licht, Wasserleitung, Wasserleitung, Prospekte frei d. Stenoverwaltung. Badland zu Wohn- u. Pflanzstätten ...

800,000 Mk. auf 4% an aussehender H. Silberberg. Bankgeschäft, Halberstadt. Brauchen Sie Geld? ... Vermietungen. 2 Bäder zusammen oder getrennt zu vermieten. ...

Prov. Sachsen. In zentraler Lage lebhaftes Stadt, am Kreuzungspunkt von 4 Straßen ... Kolonial-Großhandel mit fast allen Waren ...

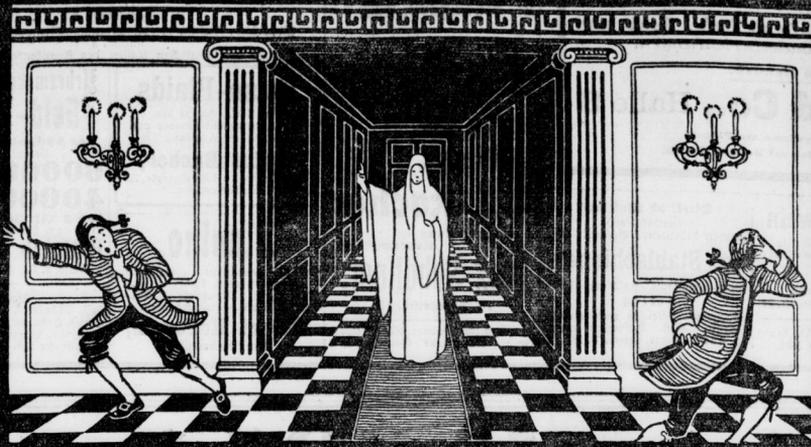
Grundstück gesucht in schöner Lage, geeignet als Erholungs- od. Pensionat ... Wohnhaus (auch auf dem Lande), mit schönem Garten ...

Offene Stellen. Mänliche. Bedeutsame selbstständigen arbeitsamen Mann ... Stellen-Gesuche. Mänliche. Sanftwirtschafter, 34 Jahre alt, sucht Stellung als Verwalter ...

Erholungsheim Weidengarten 20. Schöne Zimmer und Kammer, billiger guter Mittagstisch ... Sensationelle Erfindung! Eisbrecher. neuester und einzig in seiner Art ...

Wir suchen eine jüngere tatkräftige Personlichkeit, die mittels ih. ganzes Können einzusetzen, um sich eine sichere, vornehme Erziehung zu schaffen. Wir geben dieselben Gelegenheit zu einer absolut selbstständigen Position, die bei entsprechender Tätigkeit ein Einkommen von mindestens 8-10 Mille p. a. verbürgt. (Keine Versicherung über dergl.) ... Halle anfänglich sind, aber dieselben ihren Wohnsitz nehmen können. ...

sburs,
sahon.
Min.
April
5 Min.
sillien,
avans.
oportu.
nach
Totten-
orgens
phama
erdam
Kobe
umpfer
termo.
se.)
New
April
New
nach
Grosse
Rhein
traktat.
April
el und
iber
nach
Tunis
recent



Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Kein Spuk - - -

wenn auch eine seltene Erscheinung, ist die überraschende Wirkung, die beim Waschen mit

Persil, das selbsttätige Waschmittel

in höchster Vollendung, erzielt wird. Mag die Wäsche noch so schmutzig sein, mögen sich Blut-, Obst-, Rotwein-, Cacao-, Tinte- und andere Flecken darin befinden, „Persil“ beseitigt sie im Nu, ohne jedes Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa 1/4-1/2-stündiges Kochen. Die Wäsche ist alsdann blütenweiß und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Einfache Anwendung, billigst im Gebrauch, große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Garantiert unschädlich für die Wäsche! — Erhältlich nur in Original-Paketten.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, gegr. 1876. Alleingige Fabrikanten auch der seit 35 Jahren weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Gutes Geschäft ohne Konkurrenz.
Licht-, Dampf- u. Flußbadeanstalt,
verbunden mit Restauration, und Gartenwirtschaft, die einzige Badeanstalt in einer größeren Kreisstadt, soll mit sämtl. Zubehör sofort mit 10000 Mk. Kassa verkauft werden. Näheres unter: N. Z. 1088 Anwaltsbureau Wandenburg.

1,000,000 Mark
auch in kleineren Posten, nicht unter Mk. 10,000.—
als 1. Hypotheken
auf gute Objekte,
Wohnhäuser etc.
Bis 60% der Lage, 10 Jahre fest (auch mit Amortisation)
auszuleihen durch
M. Oberlaender, Alte Promenade 6, Port. II.
Tel. 1149.

Nieren-Leiden (Brüdische Krankheit) wird durch Dr. med. Hansbolgers „Horniol“ Extr. herniar. comp. Bd. selbst nach mehrjährigen Bestehen geheilt und der Geschlechtsverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhand. Rückenschmerzen werden sicher beseitigt. Glas N. 120. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch: **Horniol-Versandstelle München, 16512**
v. Blatt Klavier n. d. glanz. bewährt, Methode „Fasenschrift“. Prosp. u. Probestück gratis.
Jeder spielt sofort Musik-Vorlag Euphonie, Pankow 17 bei Berlin.

Verkäufe.

Jrmler-Flügel u. Pianinos
Alleinverretung
Z. Döll,
Gr. Ulrichstr. 39/34. Tel. 635.

100 seltene Briefmarken
von China, Japan, Korea, Kreta, Siam, Sudaan etc. etc. — alle versch. — Garant echt — Nur 2 Mk. Total.
J. Hays, Nurnburg (Saale) 59

gegen Mundgeruch

„Chlorodon“ beseitigt alle Mundgerüche im Munde u. verhütet den Zahnputz. Es beseitigt nicht nur die Ursache, sondern auch ohne dem Schmerz zu schaden. Jeder, der sich im Sommer, im Winter u. bis 2 Wochen auswärts, Zahn 1. A. Probe nur 30 A. erhältlich im **Waldschmidt'schen Mundgeruch-Depot in Halle a. S.: Hirschapotheke, Markt 17, Löwenapotheke, am Markt, Drog. W. Hofer, Geislerstr. 59, Neumarktstr. 2, Harburgstr. 32, Marktstr. 1, Gr. Ulrichstr. 39.**

Produce Commission Co., Inc. New-York.
General-Agentur
Produce Commission Co. m. b. H. Hamburg 39.
Kabel-Tips f. Baumwolle, Kaffee, Getreide, Schmalz im Abonnement, — Ausführung von Termin-Aufträgen. — An einzelnen Plätzen werden noch Vertreter gesucht.

Trinkeier u. Bruteier,
täglich frisch gelegte, zu haben in der
Halle'schen Geflügel-Kolonie Nord u. Süd
eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung,
Halle (Saale), Vertriebsstr. 5.

Blutreinigung
Die rein pflanzliche, selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unbedenkliche Sanaur zur Blutanreinigung und Gärreinigung b. Hautausschlägen, Rheumatis, Gicht und Rheumatismus, Säureerregern, haben sich „Leco“-Pillen bewährt. Glas für eine 14-tägige Kur ausreicht 1,50 A. Bei Einbringung von 1,75 A. gratis. Erhältlich in den Apotheken.
In Halle a. S.: Orlow, Löwenap., Lebensversicherung, C. G. G.

Wanzen mit Brut
werden innerhalb 6 Stunden mittels chem. Vergiftung amgetötet, selbst dort wo alle Mittel und Methoden erfolglos waren. Sichert die Bekämpfung über Nacht.
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Zugl. Franz Glauer, Rautenstr. 2. Telefon 3046.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich unsere Edeka-Packungen.

Verlangen Sie unsere vorzüglichsten **Kaffees**

70 80 90
Kp. pro 1/2 Pfund-Paket.

Einkaufs-Verein der Kolonialwaren-Händler,
v. G. m. b. H., Halle a. S.

Unsere Mitglieder sind freundlich an unserem Firmenstisch.

Halle, Anhalterstr. 9c
Creditreform
Kontoführung, Kassenführung, Buchführung, etc.
Bevollm.: Emil Haussler
Telef. 2860.

Obstbäume
Weinreben
Erdbeeren
Rosen
Ziersträucher
Koniferen
Nesseltosen
Baumgelenkthiere
Wissdorn
Spargeplanzen
Hauptort: Leipzig
Der Gartenfreund
Ed. Passow & Co.
Baumgelenkthiere
Delitzsch

Kunze & Wark's Eukalyptus-Bonbons
(Schwamm-Extrakt)
Befestigungsmittel gegen
Düfte, Gerüche,
Verfäulnis etc.
Tägliche Anwendung
Ein reichliches Ansehen
Wein-Einkauf sollte man
genau auf die **Schwamm-Extrakt**
Bottle achten, andere
müssen man meiden.
Überall zu haben.
Hauptniederlage u. Vert. f.
Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrichstr. u. Steinstr. 6/7.

Umsätze
ausgezeichnet, billigst.
Hilmar Kaufmann,
gest. u. Leipzig, Leipzigstr. 4 u. 5.
Waffel goldene faule
Verlobungsringe
in schmalen, hochgehender Form,
das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12,
6/7c Pappestraße. Berlin. 3406.

